

KUNSTSALON



RÜCKBLICK

AUGUST BIS DEZEMBER 2009

Liebe Freunde des KunstSalon, sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem im Frühjahr diesen Jahres der Plan einer großen rheinischen Tanzkompanie für die Städte Köln und Bonn erneut gescheitert ist, hat auch die Stiftung des KunstSalon mit ihrem Vorsitzenden Andreas Schmitz die langjährige Unterstützung der Bühnen in diesem Bereich nicht fortgeführt. Erwähnenswert ist immerhin, dass die Stiftung in den Jahren 2004 bis 2008 insgesamt 200.000,- EUR für eine Kölner Residenzkompanie zur Verfügung gestellt hat. Dafür sagen wir vielen Dank! Seither setzt sich unsere Stiftung nach wie vor lebhaft mit dem Tanzgeschehen in Köln auseinander und fördert Einzelprojekte der freien Szene.

Nachdem Köln inzwischen eine neue Tanzkompanie auf 2013 verschoben hat, ist soeben in der Verwaltungsvorlage für den Neubau des Schauspielhauses die Streichung von Ballettproberäumen vorgesehen worden – gleichzeitig haben in ausverkauften Vorstellungen die vielen Tanzenthusiasten aus Köln und dem Umland im Schauspielhaus die Auftritte auswärtiger Tanzkompanien umjubelt! Wir bleiben dran!

Die KunstSalon-Stiftung hat einen neuen Akzent gesetzt, der uns mit großer Freude erfüllt: Sie stellt dem KunstSalon seit Mitte 2009 Mittel für die Anstellung einer halbtags tätigen Kulturpädagogin zur Verfügung, die ein Kinderprogramm entwickeln soll. Wir beginnen zeitparallel zum jour fixe mit einem Programm für 3- bis 5-jährige Kinder, dem „SCHNUR FIX“. Gleichzeitig wird ein Netzwerk mit den zahlreichen kulturpädagogisch tätigen Stellen in Köln (Bühnen, Museen usw.) entwickelt, um auch mit 6- bis 10-jährigen Kindern Einzelprogramme veranstalten zu können. Unsere Referentin für das Kinderprogramm ist Judith Mayer.

Unter den vielen Nachrichten, die sonst aus der nur kurzen Zeit seit dem Sommer zu berichten sind, ragen zwei Akzente heraus: Unser Festival „Musik in den Häusern der Stadt“ war in Köln, Hamburg und Berlin außerordentlich erfolgreich! Schließlich gelingt es vor allem durch die äußerst engagierte Tätigkeit unserer neuen Mitarbeiterin Simone Meyer, auch während der Mutterschaftszeit von Rebecca Brouwers und Laura Pohlmann einen geordneten und erfolgreichen Betrieb aufrecht zu erhalten!

Mit vielen guten Wünschen zum Neuen Jahr grüßt Sie herzlich

Ihr 

Vorsitzender KunstSalon e.V.

13.09.2009 | KARIN BEIER

Unter ihrer Intendanz gelang es dem Kölner Schauspiel, sich wieder im Kreis der interessantesten Bühnen Deutschlands zu positionieren. Kurz vor dem Start ihrer dritten Kölner Spielzeit war die Intendantin des Schauspiel Köln erneut zu Gast im KunstSalon! Im Gespräch mit Dr. Theo Langheid, der seiner temporären Mitarbeit in Beiers legendärer Kölner Theatergruppe CCQ eine seither ungebrochene Shakespeare-Affinität verdankt, erhielten die Gäste einen ersten Vorgeschmack auf die bevorstehende Inszenierung von „König Lear“. Darüber hinaus gab Karin Beier spannende Einblicke in ihre Arbeit als Regisseurin und Intendantin, sprach über das Suchtpotential ihrer intensiven Arbeit und die Balance zwischen Beruf und Familie. Auch die Fehlkalkulation und Neuplanung des Opernquartiers sowie die bei den Salzburger Festspielen neu entfachte Debatte um das sogenannte Regietheater waren Gesprächsgegenstand dieser interessanten Begegnung. (Nachtrag: Im November 2009 erhielt Karin Beier den Deutschen Theaterpreis „Der Faust“ für ihre Inszenierung „Das Goldene Vlies“. Wir gratulieren!)



Karin Beier, Foto: Reinhard Demmer

11.10.2009 | JÜRGEN KLAUKE

Als junger Avantgarde-Künstler erkannte Jürgen Klauke bereits in den 1970er Jahren die Pionierrolle der Fotografie in der Bildenden Kunst, die seinerzeit noch nicht als Kunstform anerkannt war. Er schrieb damit Geschichte und nahm nachhaltigen Einfluss auf die nachfolgende Künstlergeneration. Jürgen Klauke ist kein Fotograf, sondern ein Künstler, der die Fotografie als Instrument benutzt, um sich und die Welt zu befragen. Klaukes Werke sind in etlichen Sammlungen vertreten; er wurde mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen geehrt und in großen Museen national und international gezeigt. Im Gespräch mit Prof. Dr. Stephan Berg, seit 2008 Direktor des Bonner Kunstmuseums und mit dem Werk Klaukes seit vielen Jahren vertraut, wurden Bedeutung und Einfluss dieses Künstlers auf die Fotografie als Inszenierung und Kunstform deutlich.



Jürgen Klauke, Foto: Reinhard Demmer

08.11.2009 | PETRA SEEGER

Einer der bedeutendsten Hirnforscher unserer Zeit, der Nobelpreisträger Eric Kandel, steht im Mittelpunkt des Films „Auf der Suche nach dem Gedächtnis“, dessen Regisseurin Petra Seeger zu Gast im Kunst-Salon war! Der Film nahm uns mit an die Orte von Kandels Kindheit in Wien, in den spannenden Laboralltag des Wissenschaftlers an seinem Institut an der Columbia University in New York bis hin ins Zentrum des Gehirns. Zwei Jahre hat ihre Arbeit an dem Dokumentarfilm gedauert, der in Paris, Wien und New York gedreht wurde. Petra Seeger, die u.a. Porträts über Wim Wenders, Peter Zadek, Christoph Schlingensiefel und Rudolf Thome realisiert hat, zeichnet in diesem Film ein umfassendes Bild des faszinierenden Genies Eric Kandel, der mit seiner sympathischen Art und seinem mitreißenden Charme das Publikum in den Bann zieht. Das Gespräch über die Dreharbeiten zum Film führte Wilfried Reichart, ehemals Leiter der WDR-Filmredaktion.



Petra Seeger, Foto: Reinhard Demmer

13.12.2009 | VOLKER LUDWIG

Ein junger Wind wehte beim jour fixe mit Volker Ludwig, dem Leiter des Grips Theater Berlin und Initiator der Kindertheaterlandschaft in Deutschland. Filmausschnitte seiner Kinderstücke gewährten einen Einblick in seine Arbeit. Für sein Lebenswerk wurde er im vergangenen Jahr mit dem Deutschen Theaterpreis „Der Faust“ ausgezeichnet. Wie nur wenigen anderen gelingt es ihm, das Potential des Theaterspiels als machtvolleres Bildungsmittel zu nutzen. Der vielfach geäußerte Wunsch nach einer größeren Nähe der Bevölkerung zu den Künsten oder der Künste zur Bevölkerung ist im Grips-Theater Realität. Ludwigs zeitgenössische, kritisch-realistische Komödien ziehen junge Menschen genauso wie Erwachsene an, und das milieuübergreifend. Jutta Maria Staerk, die künstlerische Leiterin des COMEDIA Theater, brachte weitere Impulse und den Vergleich zur Kölner Kinder- und Jugendtheaterlandschaft in die Gesprächsrunde ein.



Volker Ludwig, Foto: dpa



13.12.2009

SCHNUR FIX – GESPANNT

Noch lebhafter war es an diesem Tag im zweiten Stock des KunstSalon. Dort startete das Programm SCHnUR FIX für die Kleinen, die sich nun immer parallel zum jour fixe aktiv mit den Künsten und ihren Grundlagen auseinandersetzen können.

Quirlige Kinder von drei bis fünf entdeckten die Sprache ihres Körpers und ihrer Stimme. Die Spinne Mis Fa nahm sie mit auf eine Reise, in der sie erlebten, wie man sich verhält, wenn man besonders mutig oder auch einmal ängstlich ist. Wie es in solchen Situationen „Max und Milli“ ergeht, sahen sie in einem kleinen Ausschnitt des gleichnamigen Theaterstücks von Volker Ludwig.



BILDENDE KUNST

06.09.2009 | TAG DER KUNSTMEILE SÜD

Zu Beginn der Herbstsaison öffneten die Kultureinrichtungen an der Kunstmeile Süd gemeinsam ihre Türen. Der KunstSalon verwandelte sich für einen Tag in ein Ausstellungshaus und zeigte auf zwei Etagen Arbeiten von Philipp Lachenmann und Christian Keinstar – beides Künstler des Villa Aurora Stipendiums des KunstSalon. Präsentiert wurden Arbeiten – Videoinstallation und Fotoserie, – die in der Wüste Kaliforniens entstanden sind.

VILLA AURORA-STIPENDIUM

Die Kölner Künstlerin Agnes Meyer-Brandis wurde im Oktober 2009 als achte Preisträgerin des Villa Aurora-Stipendiums ausgewählt, das der KunstSalon im ersten Quartal 2010 in die ehemalige Feuchtwanger-Villa nach Kalifornien vergibt. Die Jury des KunstSalon, der namhafte Künstler und Kunstexperten angehören, würdigte damit das bisherige künstlerische Schaffen von Agnes Meyer-Brandis sowie ihr Projektvorhaben für den Aufenthalt in Kalifornien.



Philipp Lachenmann, SHU



Christian Keinstar, Dropping

Gastgebern, Gästen und Künstlern machen das Festival zu einem in Deutschland einzigartigen kulturellen Erlebnis. Der KunstSalon in Köln richtete „Musik in den Häusern der Stadt“ zum dreizehnten Mal aus. Nach der erfolgreichen Premiere 2008 waren auch in diesem Jahr wieder Berlin und Hamburg mit dabei. Dank des großen Engagements der Gastgeber fanden sowohl etablierte Künstler als auch der Nachwuchs erneut Raum und Bühne: 39 Konzerte in Köln, 15 in Berlin und 23 in Hamburg boten musikalische Vielfalt auf höchstem Niveau.



FREUNDE DES SCHAUSPIEL KÖLN IM KUNSTSALON

17.09.2009 | SAISONERÖFFNUNGSFEST

Mit einem kleinen Eröffnungsfest haben sich die Freunde des Schauspiel Köln im KunstSalon gemeinsam auf die neue Spielzeit eingestellt! Im Mittelpunkt dieses gemütlichen Zusammentreffens stand der aktive Gedankenaustausch über die zukünftige Arbeit des Freundeskreises und die Unterstützung des Schauspiel Köln. Auch die bisherigen Aktivitäten des Freundeskreises haben wir zu diesem Anlass Revue passieren lassen und die Wünsche und Verbesserungsvorschläge der Mitglieder diskutiert. Alles in allem ein rundherum inspirierender Abend!

16.10.2009 | TRANSIT!

GEMEINSAMER THEATERBESUCH IN DER HALLE KALK

Nachdem die deutsche Uraufführung von „TRANSIT“ von István Tasnádi, in der Regie von Victor Bodó sowohl bei einigen unserer Mitglieder als auch in der Presse großen Anklang gefunden hat, haben die Schauspielerefreunde das Stück gemeinsam in der Halle Kalk besucht. Für das internationale Ensemble der gemeinsamen Produktion des Schauspiel Köln und Bodós eigener Theatergruppe, der „Sputnik

Shipping Company“, wurde eine exklusive Spielfassung erarbeitet. Mit Spannung haben die Gäste das Schicksal der im Stück in einem Wartesaal am Flughafen gestrandeten Passagiere verfolgt und die Mischung aus Abgrund, Slapstick und Musikcollagen in vollen Zügen genossen!



04.11.2009 | THEATERGESPRÄCH PETRA FRANKE

Mit Petra Franke, der Leiterin der Presseabteilung, stand den Freunden des Schauspiel Köln wieder eine interessante Gesprächspartnerin für das Theatergespräch im Erfrischungsraum zur Verfügung. Dieses Gespräch bot vielfältige Einblicke in die Pressearbeit des Theaters, die u. a. die Beobachtung und Auswertung der regionalen und überregionalen Presselandschaft sowie die Betreuung von Journalisten einschließt. Auch dieses Theatergespräch hat den Freunden des Schauspiel Köln im KunstSalon wieder einen spannenden Blick in die Theaterarbeit gewährt.

01.12.2009

NACHGESPRÄCH ZU „KÖNIG LEAR“ MIT DEM DRAMATURGEN JAN HEIN

Die Premiere von Karin Beiers

Inszenierung „König Lear“ liegt bereits einige Zeit zurück. Viele Mitglieder des Freundeskreises haben das Stück inzwischen gesehen, das einige Fragen aufgeworfen und Begeisterung geweckt hat, aber auch Diskussionsbedarf entstehen ließ. Nun hatten die Freunde des Schauspiel Köln die exklusive Gelegenheit, Jan Hein, einem Dramaturgen des Stücks, in gemütlicher Runde im Erfrischungsraum ihre Fragen zu stellen. Jan Hein beschrieb in diesem intensiven Gespräch die Entstehung des Stücks und beantwortete Fragen zu den Besonderheiten der Doppelbesetzung, zum Geschlechter- und Generationenkonflikt bei Shakespeare sowie zum Bühnenbild. Ein sehr interessantes und informatives Gespräch!

23. April 2010
THEATERDINNER
auf der
Großen Bühne des
Schauspielhauses!



23.09.2009 | „FLASHBACK“ MOVINGTHEATRE.DE

Aufführungen von movingtheatre.de begleitet die tanzsociety gerne seit vielen Jahren. Das Ensemble von Achim Conrad, Massimo Gerardi und Emanuele Soavi begeistert uns immer wieder mit schönen Choreografien, die interdisziplinär angesiedelt sind und Tanz, Schauspiel und Videokultur miteinander verbinden. Die Premiere von „flashback“ haben wir gemeinsam in der Alten Feuerwache gefeiert.



Foto: bildautor.de

28.09.2009 | „LAST TOUCH FIRST“ MICHAEL SCHUMACHER/ JIŘI KYLIÁN

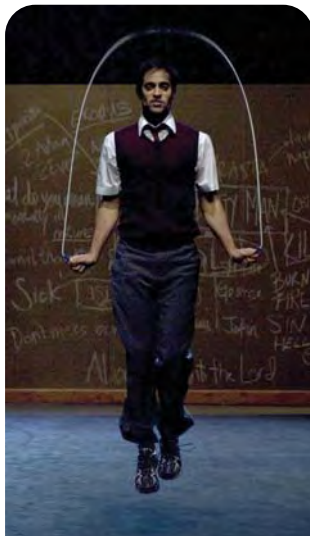
Mit einer Produktion des Holland Dance Festivals begann unsere Reihe von Aufführungen in Leverkusen, die diesmal unter dem Motto „Kunst und Macht“ stand. Zur Musik des Improvisationskünstlers Michael Schumacher sahen wir das Stück „Last Touch First“, das auf der Vorlage von „The Last Touch“ von Jiří Kylián für NDT aus dem Jahr 2003 basiert.

02.10.2009 | NDT I

Das Nederlands Dans Theater I ist uns aus vielen Gastspielen in Köln und Leverkusen gut bekannt. Es zählt zu den weltbesten modernen Ensembles und arbeitet mit renommierten Choreografen. Wir sahen drei Stücke: „Shoot the moon“ von Lightfoot / Leon, „Vanishing twin“ von Jiří Kylián und „The second person“ von Crystal Pite. Die Begegnungen mit den Künstlern des NDT I und auch mit Tänzern der Kölner Tänzerszene im Anschluss an die Vorstellung rundeten den Theaterabend ab.

16.10.2009 „TO BE STRAIGHT WITH YOU“ DV8 PHYSICAL THEATRE

DV8 PHYSICAL THEATRE wurde 1986 von Lloyd Newson gegründet. Sein Stück „To be straight with you“ basiert auf Audiointerviews, die in Großbritannien über Fragen der Toleranz, Religion und Sexualität geführt wurden. Verbunden zu einer Collage aus Tanz, Text und Videos erlebten wir Ansichten und Geschichten verschiedener Menschen.



Einleitend führte Hanna Koller, die alle Aufführungen in der Oper und im Schauspielhaus Köln begleitet, in das Stück ein und stellte uns die Kompanie vor.

27.10.2009 | „LES ARPENTEURS“ MICHÈLE NOIRET

Landvermessung wurde noch nie auf der Bühne thematisiert. In „Les arpenteurs“ choreografiert von Michèle Noiret zur Musik von François Paris, die von Les Percussions De Strasbourg gespielt wurde, zeigte uns die Belgierin, dass diese Arbeit früher auf dem Körper im Verhältnis zum Raum beruhte. Daumen-, Hand-, Arm- und Schrittlängen bestimmten die Grenzen des Raumes. Diese Idee hat sie in einer Aufführung, in der Tanz, Musik und Licht gleichberechtigt nebeneinander stehen, realisiert.



Foto: © Andrew Lang

13.11.2009 | „UPRISING“ / „IN YOUR ROOMS“ HOFESH SHECHTER

Hofesh Shechter ist einer der meist besprochenen jungen Choreografen in Großbritannien und war mit zwei Stücken erstmals in Köln zu Gast. „In Your Rooms“ wurde mit Live-Musik aufgeführt, die Shechter mit Nell Catchpole kreierte, zu der elf Tänzer Momente von Verletzlichkeit und Unbeherrschtheit zeigten. Im Anschluss an die Premiere trafen wir uns zum Gespräch im Erfrischungsraum des Schauspiel Köln.

30.11.2009

„WAS TUN PINA BAUSCH UND IHRE TÄNZER IN WUPPERTAL?“

Mit allen Preisen ausgestattet, die es in der Welt des Tanzes zu gewinnen gibt und als auf allen Bühnen gern gesehener Gast, wurde Pina Bausch posthum auch der renommierte Faust-Preis für ihr Lebenswerk verliehen.

Nach vielen Aufführungen, die die tanzsociety gerade in der letzten Saison in Wuppertal besucht hat, konnten wir uns im Filmhaus die Entstehung ihres Stücks „Nelken“ in dem Dokumentarfilm von „Was tun Pina Bausch und ihre Tänzer in Wuppertal?“ (1982) von Klaus Wildenhahn mit anschließendem Gespräch ansehen.



Foto: Gert Weigelt

04.12.2009 | LOUISE LECAVALIER

Es gibt nur wenige Stars im zeitgenössischen Tanz. Louise Lecavalier, ehemals Frontfrau bei La La La Human Steps um den Choreografen Édouard Lock, zählt jedoch ohne Zweifel dazu. Mit ihm schrieb die Kanadierin in den 1980er Jahren Tanzgeschichte und die tanzsociety hat bereits Aufführungen mit ihr in Remscheid und im tanzhaus nrw besucht. Nun ist Louise Lecavalier zurück und zeigte zwei ihrer jüngsten

Duette im tanzhaus nrw: „Salt“ und „Children“. Die Einführung der Dramaturgin Henrike Kollmar und die anschließende Premierenfeier rundeten diesen schönen Abend ab.“



Foto: André Cornéliier

30.10.2009 | TA.PE 21

Die KunstSalon-Stiftung unterstützte am 31. Oktober Tanz- und Performancekunst im Rahmen der Kunstmesse ART-FAIR 21 in Köln. TA.PE 21 erweiterte die Perspektive auf die Bildende Kunst um eine faszinierende Komponente: eine bewegte Dreidimensionalität – ein räumliches Bild, das sich in immer neuen Variationen verändert. TA.PE 21 stellte einen einzigartigen Zusammenschitt der in Köln vertretenen Darstellenden Szene vor. Sechs Ensembles zeigten in einer sechsstündigen Gesamtinszenierung Ausschnitte, Anschnitte und Inszenierungen aus dem Bereich Tanz und Performance, einen außergewöhnlichen Wechsel spannungsgeladener und faszinierender Darbietungen. Kuratiert und geleitet wurde TA.PE 21 von Maika Paetzold.



TAPE21, Foto: Christine Roskopf

13.11.2009 | QUARTIER AM HAFEN

In Köln-Poll steht eines der größten privaten Atelierhäuser in Deutschland kurz vor seiner Fertigstellung. Im Rahmen der ersten öffentlichen Veranstaltung, einem Konzert des Festivals „Musik in den Häusern der Stadt“, sprach der Kölner Oberbürgermeister Jürgen Roters von einem richtungweisenden Projekt, das die angespannte Ateliersituation in Köln verbessern wird. Die Firma Westwerk Immobilien ließ rund 90 Ateliers zwischen 60qm und 200qm entstehen. Die Stadt Köln unterstützt das Projekt durch das Anmieten von 50 Prozent der Ateliers sowie die Auswahl der Künstler. Ziel der Initiatoren ist es, ein sich selbst finanzierendes, dauerhaft selbstständig funktionierendes Haus zu schaffen. Unterstützt wird das Projekt von der KunstSalon-Stiftung in Köln.

FÖRDERBOARD (ab 5.000 Euro p.a.)

Dr. Peter Bach, Köln | Bach, Langheid & Dallmayr, Köln | Dr. Ursula Becker, Köln | Gen Re, Köln | Hapag Lloyd Kreuzfahrten GmbH, Hamburg | Christian Henning Catering und Privatkoch, Köln | KunstSalon Stiftung | Lifta Treppenlifte GmbH & Co. KG, Harald Seick, Köln | Mäurer + Wirtz GmbH & Co. KG, Stolberg | Neptunbad GmbH & Co. KG, Köln | Andreas Schmitz, Köln

FÖRDERBOARD TANZSOCIETY (ab 1.000 Euro p.a.)

Dr. Ursula Becker, Köln | Informa Deutschland, Hamburg | Dr. Wilhelm Kemper, Köln

PROJEKT-UNTERSTÜTZER (ab 500 Euro p.a.)

Sebastian Ahrens und Annika Farin | Sebastian Albers und Nicole Weise | Dr. Peter Bach | Ingrid & Dr. Hans J. Baedeker | Dr. Kurt Bartenbach | Dr. Ursula Becker und Andreas Schmitz | Juliane und Stefan Beiten | Dres. Ulrike und Bernhard Bongartz | Nicola Bscher | Nicole Buhles | Elke und Dr. Christian Cassebaum | denkwerk GmbH | red roses communications, Katja Derow | Angelika und Günter Dibbern | DKV AG, Günter Dibbern | Matthias Dietz | Frankfurter Allgemeine Zeitung | Marianne Esser | Ute Obenhaus-Faßnacht und Dr. Karl Faßnacht | Fernande und Michael Findeisen | Cucina, Michaela Papstein-Fischer und Thomas Fischer | St. Marien-Hospital, Prof. Dr. Johannes M. Fox | Ateliergemeinschaft Angela Franz | Freshfields Bruckhaus Deringer, Dr. Joachim Pfeffer | Rosenhof, Frau Gaedeke-Gulati, Ahrensburg | Oppenhoff & Partner, Dr. Harald Gesell | Giesen Raumprägung, Barbara und Dieter Giesen | Claudia und Uli Glaser | Simone Graebner | Dres. Ines und Jürgen Graf-Stiftung | Tanja und Per Grönfeldt | Dr. Alexander Gundel | Ursula Günster | Dr. Iris und Klaus Hahn | Constance-Petra Halswick-Orth | Kanzlei Prof. Dr. Beate Harms-Ziegler | Pollock Markenmarketing, Stephanie Hartung | Eva Hehemann und Christopher Perkins | Sabine Heineken | Gen Re, Dr. Winfried Heinen | Renate Hoffmann und Martin Dange | Dr. Hermann Hollmann | Susanne Horstmann | Hotel Wedina Hamburg | Hotel Chelsea Köln | Hotel Ellington Berlin | Dr. Stefanie Howaldt und Dr. Veit Becker | Sabine und Dr. Johann-Friedrich Huffmann | ICS Kommunikations-Service GmbH | IGUS GmbH | Doretta und Rainer Isringhaus | Ursula und Dr. Walter Jakob | get it across, Albert Jenning | Klugekonzept GmbH | Konica Minolta | Christine und Dr. Theo Köser | Dr. Alfred Leo Kossmann | Christine und Dr. Bernhard Kuhne | Astrid Kruijs | Rechtsanwältin Dr. Nicole und Frank Langen | Dr. Horst Lanz | Agentur 21, Julie Ulrike Lanz | Kerstin Lausen | Wolfgang Lempfrid, KölnKlavier | Christina Link-Blumrath | Bettina Wöpping-Lörper und Dr. Johannes Lörper | Dr. Oncke Meents | Dr. Wolfgang Meyer | Dieter Michel | MSR Consulting Group GmbH, Andreas C. Müller | Dr. Brigitte Mütze | Jeane Freifrau von Oppenheim | Zahnärztliche Praxis, Dr. Gabor Palkovich | Nana und Dr. Michael Petri | Angelika und Dr. Joachim Pfeffer | Antje Karin Pieper | Dr. W. Postelt | Susanne Reinhard | Rewe Zentral AG | Rhinestyle, Heinrich Remagen und Georg Meier von Quirrenbach | Girsberger Forum Hamburg, Jörg Saggau | Rica zu Salm-Rechberg | Galerie Werft 11, Sigrid Schmalen | Thorsten Schmidt | Petra und Thomas Schmidt-Ott | V-Architekten, Michael Scholz | Germania Ruderclub, Hamburg, Wolfdieter Schumacher | stadtauber GmbH, Markus Schumann | Margarethe und Bodo von Schwarzkopf | Gisela und Friedrich Sefranek | Dr. Nikolaus von Seherr-Thoß | BLD Berlin, Dr. Eberhard Seybold | Ilona Seyfarth | crossconsulting, Sven Sixt | Messmer Momentum, Jochen Spethmann | Steria Mummert Consulting AG | Luxury Fair Craft, L. von Studnitz | Sabine Thielert | Monika und Peter Tonger | Christian Türmer | Heidrun Twesten | Deutsche Bank AG, Britta Ufermann, Frankfurt | Julia und Detlef Waller | Martine und Jürgen Th. Wegmann | Kanzlei Hecker, Dr. Helmut Weingarten | Weitz GmbH & Co. KG, Jürgen Weitz | Verena Werhahn | Kölner Mamorwerke, Roger Wickler | Kochfee Birgit Winzer food & more, Köln | Lotte und Dr. Eberhard Wolff | Gabriele und Rüdiger Wolff | Dres. Anne-Lott und Jürgen Zech | Hotel Hopper, Jörn-Carsten Zobel

... UND CA. 550 FREUNDE DES KUNSTSALON
(ab 185 Euro / für Künstler ab 50 Euro p.a.)

JA, ICH WERDE EIN FREUND DES KUNSTSALON!

- KunstSalon Plus**
(Mitgliedschaft in allen Sektionen des KunstSalon)
- 250 Euro Einzelmitgliedschaft
 450 Euro Paare / Familien
- Oder:
- Freunde des KunstSalon**
- 185 Euro Einzelmitgliedschaft
 280 Euro Paare / Familien
 500 Euro Fördermitgliedschaft
 50 Euro Einzelmitgliedschaft U 35 + Künstler
- tanzsociety**
- 45 Euro Einzelmitgliedschaft
 15 Euro Einzelmitgliedschaft U 35 + Künstler
- Freunde des Schauspiel Köln im KunstSalon**
- 90 Euro Einzelmitgliedschaft
 45 Euro Einzelmitgliedschaft für die Freunde des KunstSalon
 30 Euro Einzelmitgliedschaft U 35 + Künstler
 135 Euro Paare / Familien
 300 Euro Firmenmitgliedschaft

Vor-/Nachname* _____

Straße* _____

PLZ/Ort* _____

Geb. Datum* _____ Beruf _____

Fon*/Fax _____

E-Mail _____

Kontoangaben (KTO, BLZ, Bank) * _____

Unterschrift* _____

*Pflichtfelder

JA, ICH WERDE EIN FREUND DES KUNSTSALON!

KunstSalon e.V. | Brühler Str. 1-1-13 | 50968 Köln | Telefon 0221.37 33 91 | Telefax 0221.934 87 82 | www.kunstsalon.de